

Verkehrswacht: Diese Stellen sind gefährlich

VERKEHR Ernst-Reuter-Platz, Prüfeninger Straße, Bahnhofsvorplatz – der Vorsitzende Thomas Faltermeier sagt, welche Schulwege ihm nicht geheuer sind.

MZ-AKTION

SICHER AUF DEM WEG ZUR SCHULE



Wo sind Kinder auf ihrem Schulweg besonders in Gefahr? Wo soll geblitzt werden? Schicken Sie uns Ihre gefährlichste Stelle mit Bild an: schulweg@mittelbayerische.de

REGENSBURG. Wenn es um gefährliche Stellen auf den Schulwegen der Regensburger Kinder geht, dann braucht Thomas Faltermeier, der Vorsitzende der Verkehrswacht Regensburg, nicht lange zu überlegen. So sind ihm beispielsweise die Bushaltestellen am Ernst-Reuter-Platz, im Unterislinger Weg, beim Bahnhofsvorplatz oder an der Erzbischof-Buchberger-Allee in diesem Zusammenhang nicht ganz geheuer. Auch die Straßenquerungen am Ernst-Reuter-Platz, am Platz der Einheit, in der Prüfeninger Straße, am Hochweg oder in der Ludwig-Thoma-Straße hält er für besonders gefährliche Stellen auf den Schulwegen der Regensburger Kinder.

Faltermeier weist in punkto Schulwegsicherheit auch auf den Risikofaktor Fahrrad hin. Den Schulweg mit dem Fahrrad zurückzulegen, birgt in seinen Augen die meisten Gefahren. Denn wenn ein Kind mit dem Fahrrad unterwegs ist, dann braucht es noch nicht einmal Kontakt mit anderen Verkehrsteilnehmern zu haben, um sich zu verletzen. Durch die Schultasche auf dem Rücken erhöht sich der Schwerpunkt der Kinder, wodurch sie leichter stürzen. Faltermeier rät, dass Kinder erst nach der Fahrradausbildung in der 4. Klasse mit Rad zur Schule fahren sollen: „Am besten nach der Fahrradprüfung, wenn ihnen die Eltern den Fahrtweg aufgezeigt haben.“

Vorsicht an Schuleingängen

Prinzipiell empfindet der Verkehrsexperte Schuleingänge als Gefahrenpunkte. Hier würden Eltern oftmals wild parken. „Haben die Kinder dann das Fahrzeug verlassen, fahren ihre Eltern gedankenverloren und oft auch zu schnell fort“, sagt Faltermeier. An die



Die Verkehrswacht Regensburg wünscht sich von den Eltern der Schulkinder, dass sich mehr von ihnen als Schülerlotsen auf dem Schulweg zur Verfügung stellen. Foto: dpa

getragen. Die gemeinsame Schulwegaktion der Mittelbayerischen Zeitung mit der Stadt und der Polizei hat für ihn Vorbildfunktion. Faltermeier betont: „Aber jeder Schulwegunfall ist einer zu viel.“ Deswegen hofft er darauf, dass die Schulwegsicherheit das gesamte Schuljahr über Thema ist und nicht lediglich zu Schulanfang nach den Ferien.

Elternlotsen als Vorbilder

Voll des Lobes ist Faltermeier auf jeden Fall für die Eltern, die sich ehrenamtlich als Elternlotsen zur Verfügung stellen: „Unsere Schüler- und Elternlotsen arbeiten im nahen Umfeld der Schulen vorbildlich.“ Die Schulen rekrutieren ihre Lotsen aus den Reihen der Eltern und Schüler eigenständig. Alle 17 Grundschulen im Regensburger Stadtgebiet würden bestens mit der Verkehrswacht zusammenarbeiten.

„Allerdings gibt es an den Schulen unterschiedliche Gegebenheiten“, sagt der Verkehrsexperte. Schulen an Hauptverkehrsachsen haben naturgemäß mit größeren Problemen zu kämpfen wie Schulen in verkehrsberuhigten Bereichen. Als Beispiele hierfür nennt Faltermeier die Wolfgangschule in der Ludwig-Thoma-Straße oder die Kreuzschule in der Wohnverkehrsstraße Am Judenstein: „Dort gibt es ausschließlich Anliegerverkehr.“

Zur Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg würde seiner Meinung auch viel beitragen, wenn Autofahrer ihr Fahrverhalten der Situation im Umfeld von Schulen und Haltestellen anpassen würden: „Hier müssen sie vorausschauend mit unüberlegtem Handeln der Kinder rechnen.“ Faltermeier rät dazu, gelassen zu bleiben. Immerhin sind die Schulkinder die schwächsten Verkehrsteilnehmer und bedürfen daher besonderer Rücksicht der Autofahrer.

An die Schulkinder richtet Faltermeier den eindringlichen Appell, dass sie das verkehrsgerechte Verhalten, das sie in der Schule gelernt haben, auf dem Schulweg und in der Freizeit beherzigen. Deswegen hat der Experte von der Verkehrswacht für sie auch noch ein paar allgemeine Tipps für ihren Schulweg parat. „Der kürzeste Weg ist nicht immer der sicherste“, sagt er. Zudem rät er dazu, Schulwege zu trainieren. Dabei könnten die Schulwegpläne helfen, die es auf der Homepage der Stadt zu finden gibt. Wer dann noch reflektierende Kleidung trägt und rechtzeitig losgeht, der hat schon viel richtig gemacht.

→ Die Schulwegpläne finden Sie unter www.regensburg.de/leben/bildung-wissenschaft/schulen/schulweg.

SO KÖNNEN SIE AN DER MZ-AKTION TEILNEHMEN

- Die Mittelbayerische Zeitung bittet Eltern darum, ihre Kinder zu fragen, ob sie sich auf dem Schulweg sicher fühlen oder ob es Stellen gibt, die ihnen Angst machen. Das sind genau die Anregungen, die die MZ-Schulweg-Aktion aufgreifen wird. Hier sollen die jüngsten Verkehrsteilnehmer zu Wort kommen.
- Eltern und Kinder sind aufgefordert, diese Gefahrenstellen zu melden. Deswegen bittet die MZ darum, in der E-Mail die Situation zu beschreiben und welche Folgen das für die Schulkinder hat. Ein Foto hilft zudem, sich ein Bild von der Lage zu machen. Die Infos gehen an schulweg@mittelbayerische.de
- Diese Anregungen sammeln wir in den kommenden Wochen für Sie. Nach und nach werden diese Mails an die zuständigen Mitarbeiter von Polizei und städtischem Verkehrsüberwachungsamt übergeben, damit diese sich die Stellen ansehen und entscheiden, ob Handlungsbedarf besteht. (1a)

Eltern der Schulkinder richtet er deswegen eine große Bitte: Faltermeier wünscht sich, dass sie lieber ein paar Straßen von der Schule entfernt parken. „Keinesfalls aber sollten Eltern im

Halteverbot parken oder Sichtfelder für Straßenquerungen zuparken“, appelliert er an die Eltern.

Die Schulwegsicherheit in Regensburg hat in Faltermeiers Augen ein ge-

wisses Niveau erreicht. Dazu hätten auch die Präventionsprojekte der Verkehrswacht Regensburg wie „Geistradler gefährden“, „Augenblick bitte“ oder „Kopferbrechen“ ihren Teil bei-

AUF ZUM ENDSPURT BEI DER DULT!

hahnZelt

Do 11.9. 18.30 Uhr **Erwin und die Heckflossen**

Fr 12.9. 18.30 Uhr **Die Partyvögel**

Sa 13.9. 18.30 Uhr **Charly-M-Band**

So 14.9. 18.00 Uhr **Die Spreissler**

solange Vorrat reicht

Ab 11.00 Uhr – Heut' braten wir am Spieß: Unser Dult-Klassiker „**Bayerischen OCHSEN**“ Portion mit Reiberknödel und Soße € 14,90 (inkl. Bedienung)

Täglich ab 11 Uhr **Schmankerl und Tagesessen**
Tägsüber spielen immer die Wirtshausmusikanten ohne Lautsprecher.

Täglich **Dultbaumkraxeln**
Jeder, der's schafft, kriegt eine Freimaß.

Tischreservierung · Gutscheinstellung · Info
Tel. 0941 / 8979 5626 · Fax: 0941 / 2800 4683
reservierung@hahnZelt.de · www.hahnZelt.de

nur noch bis **14.9.**

www.r-dult.com

REGENSBURGER HERBST DULT

Glöckl
der regensburger

Kurzfristige Programmänderungen vorbehalten.

Tischreservierung u. Gutscheinstellung
Alle Infos aktuell auf www.gloeckl.net

Do 11.9. 18.30 Uhr Wolfsegger Buam
ab 21 Uhr **AC/DC Revival Band**

Fr 12.9. nachmittags Original Weißwurschd Bois
18.30 Uhr **D'Sandler**, 22 Uhr Feuerwerk

Sa 13.9. nachmittags Original Oberpfalz Duo,
18.30 Uhr **Frontal**

So 14.9. ab Mittags Züchmühler Musikanten,
18 Uhr **Kasplattenrocker**
18-21 Uhr Aktion „Lederhosn, Dirndl & Bier“

Immer frisch vom Grill: Brustspitz, Haxn, Hendl... Leckere **Dultschmankerl** täglich ab 11 Uhr, Täglich für alle Jugendlichen von 19 - 23 Uhr **Spezi-Maß** für nur € 6,90, **Der Dultpaß**: 15 Liter-Fassl zum Selbstzapfen